

Führung durch die Ausstellung

Gruppenführungen: 65 € zzgl. Museumseintritt
Beratung und Buchung unter 0 41 83 / 51 12
oder info@bossard.de.

Kreativprogramm

Von der Idee zum Bronzeguss mit Plastiker Johannes Peyser

23./24. Oktober 2021,
10-18 Uhr

Sie lernen, wie Sie ein Wachsmo-
dell anfertigen, das später
in Bronze gegossen werden
kann. Lassen Sie sich dabei
von den Plastiken Johann
Bossards und seiner Schülerin
Uta Falter-Baumgarten zu
Ideen inspirieren, die in
eigenen kleinen Modellen
Gestalt annehmen.

160 € zzgl. Materialkosten
von ca. 40 €, Beratung und
Buchung unter 0 41 83 / 51 12
oder info@bossard.de



Plastisches Arbeiten mit Ton Angebot für Schulklassen

Angeregt durch eine Führung durch die Ausstellung gestalten
die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Figuren von natura-
listisch bis abstrakt. Sowohl Führung als auch praktisches
Programm werden altersgerecht angepasst und eignen sich für
alle Klassenstufen.

Individuell buchbar an allen Wochentagen, Dauer inkl. Führung
ca. 2,5 h, 45 € zzgl. 3 € Material pro Teilnehmer/-in. Beratung
und Buchung unter 0 41 83 / 51 12 oder info@bossard.de.

Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard

Träger:

Jutta Bossard
(1903-1996)



Sparkasse
Harburg-Buxtehude



Kunststätte Bossard, Bossardweg 95, 21266 Jesteburg
Tel.: 0 41 83 / 51 12, Fax: 0 41 83 / 77 62 66
E-Mail: info@bossard.de, Internet: www.bossard.de

Öffnungszeiten

März-Oktober	Di-So	11-18 Uhr
November-Februar	Di-So	11-16 Uhr

Zusätzlich haben wir für Sie am Ostermontag, 1. Mai, Pfingstmontag,
am 3. Oktober und am Reformationstag geöffnet. Am 24., 25. und 31.
Dezember sowie am 1. Januar ist das Museum geschlossen.

Bitte beachten Sie die geltende Corona-Verordnung und informieren Sie
sich vorab über Ihren Besuch unter www.bossard.de. Zur Kontaktpersonen-
nachverfolgung und für die Riskiobeachtung nutzen wir die Luca-
App (www.luca-app.de).

Aufgrund der historischen Bausubstanz ist die Kunststätte Bossard nicht
vollständig barrierefrei. Wir helfen Ihnen gerne!

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Betreten des Geländes
mit Hunden untersagt ist.



Eintritt

8 €, Gruppen ab 15 Pers. 7 €/Pers., ermäßigter Eintritt von 5 € für
Studierende, Auszubildende und Empfänger von ALG II,
Besucher unter 18 Jahren und Mitglieder des Freundeskreises frei.

Für die Zeit der Generalsanierung des Kunsttempels gilt ein ermäßig-
ter Eintrittspreis. Unser Besucherservice informiert Sie gern!

Öffnungszeiten des Cafés im Hof

März, April + Oktober	Sa-So	13-17 Uhr
Mai - September	Di-So	13-17 Uhr

Für Gruppen ab 10 Personen öffnen wir nach Voranmeldung auch
außerhalb dieser Zeiten.

Anfahrt

Mit dem PKW: Die Kunststätte Bossard liegt im Wald bei Jesteburg,
erreichbar über die A7, Abfahrt Ramelsloh oder über die A1, Abfahrt
Dibbersen. Ab Buchholz ist die Kunststätte ausgeschildert.
Die Parkplätze sind kostenfrei.

Mit dem Fahrrad: Sie erreichen die Kunststätte Bossard
vom Bahnhof Buchholz mit einer ca. 7 km langen Radtour
(ausgebauter Fahrradweg neben der Bundesstr. K83).

Besuchen Sie uns auch hier



Die Kunststätte Bossard
ist Träger des Preises
der Europäischen Union
für das Kulturerbe 2012.



19. Sept. 2021 -
9. Jan. 2022



Form und Farbe,
Bronze und Ton
Uta Falter-Baumgarten

Neues Atelier

BOSSARD 
Kunststätte

Form und Farbe, Bronze und Ton bestimmen das Schaffen der Bildhauerin Uta Falter-Baumgarten. Seit 1967 ist sie in ihrer eigenen Werkstatt in Hamburg-Harburg tätig.



Uta Falter-Baumgarten (geb. 1924 in Hamburg-Harburg) studierte Bildhauerei bei Johann Bossard und grafisches Gestalten bei Carl Otto Czeschka von 1940 bis 1943 an der Hansischen Hochschule für Bildende Künste (heute Hochschule für Bildende Künste) in Hamburg. „Durch ihn habe ich ‚Sehen‘ gelernt, das genaue ‚Hinschauen‘, und das Zusammenspiel von Auge und Hand“, sagt Uta Falter-Baumgarten selbst über ihre Studienzeit und Johann Bossard, ihren Lehrer. Ihre akademische Ausbildung stand ganz in der Tradition des reformierten Kunsthandwerkes.

„Durch ihn habe ich ‚Sehen‘ gelernt, das genaue ‚Hinschauen‘, und das Zusammenspiel von Auge und Hand.“

Uta Falter-Baumgarten über Johann Michael Bossard



Uta Falter-Baumgarten erlernt in Hamburg nicht nur „Sehen und Hinschauen“, sondern auch die technischen und künstlerischen Grundlagen. Das Gesamtwerk der Künstlerin ist geprägt vom Thema „Mensch“, wandelt sich mehr und mehr zum Abstrakten. Formen verselbständigen sich in Farben bis zur Nichtgegenständlichkeit.

„Gerne würde ich in diese Richtung weitergehen“, erklärt die Künstlerin ihre Ziele heute. „Der Geist will immer noch!“

Der Reiz der unbearbeiteten Oberfläche, die haptische Qualität des Materials prägt Uta Falter-Baumgartens Arbeit und bestimmt den Ausdruck ihrer Werke. Diese Affinität zeigt sich nicht nur in den Terrakotten der Bildhauerin, sondern auch in den Bronzen. Die Kleinplastiken mit ihren rohen und bewegten Oberflächen, wie z.B. das „Fürstenpaar“, loten den Grenzbereich zwischen Gegenständlichkeit und abstrakter Darstellungsweise aus.

Zahlreiche Arbeiten der Künstlerin finden sich zudem im öffentlichen Raum. Ihre Porträts oder Wandreliefs sind zum Beispiel zu sehen in Wilhelmsburg, Harburg oder in Lübeck. Bei allen Werken zeigt die Künstlerin eine individuelle

Herangehensweise mit Form, Material und Oberfläche. Im Bereich der Keramik reicht die Bandbreite ihres Schaffens von Terrakotten bis hin zu farbenfrohen glasierten Wandfliesen und Gefäßen. 2013 wurde Uta Falter-Baumgarten mit der Biermann-Ratjen-Medaille des Hamburger Senats ausgezeichnet.



Abbildungen:

Titel: Die Schutzsuchende, 2014, Bronze, H 17 cm, Privatbesitz.

Innenseiten v.l.n.r.: Uta Falter-Baumgarten in ihrem Atelier, 2012; Uta Falter-Baumgarten in der Bildhauer-Klasse von Johann Bossard, um 1940/43; Tanzende Schmetterlinge, 1987, Bronze, H bis zu 3 m, Zustand am alten Standort am Bürgerhaus Wilhelmsburg 1987

Rückseite: Die Nacht mit ihren Kindern Schlaf und Tod – Hommage an Bertel Thorvaldsen, 2001, Bronze, H 52 cm, Privatbesitz.